

der Fall ist!“ fiel lachend der Graf v. March, der bisher geschwiegen, ein. „Aber macht daß Ihr fortkommt! Ihr holt sie sonst nimmer ein, und kommt am Ende nur gerade zurecht, um ausgelacht oder ausgescholten zu werden.“

Der letztgedachte Grund schien den beiden Freunden so einleuchtend, daß sie den Pferden augenblicklich die goldnen Sporen in die Seite drückten und dem Walde zusprengten.

„Wie doch die Liebe den armen Narren mitspielt!“ sagte der Graf v. March halblaut zu sich selbst, indem er lächelnd und kopfschüttelnd den Fortreitenden nachblickte. „Da jagen sie gemeinschaftlich, und wie toll und unsinnig einem Mädchen nach, einer wilden und flatterhaften Dirne, wie nur je eine ein paar brave Männer am Narrenseil geführt. — Mein!“ setzte er ganz gemüthlich hinzu, indem er auf das Schwert an seiner Seite schlug. „Du allein bist treu und beständig, Du warst bis jetzt mein einziges Liebchen und sollst es bleiben. — Zwar — Agnes Murray ist hübsch, sehr hübsch; der Reid muß es beschwören. Gut ist sie auch; gewiß, ich habe manchen trefflichen Zug an ihr beobachtet. Ihre Wildheit, ihr männliches Wesen — nun das schadet nichts; in der Zeit der Noth, wie die jetzige ist, möchte jedes Weib eher nach Schwert und Art, als nach der Spindel greifen. Ich glaube sie würde keine üble Hausfrau werden, nur müßte ihr Gatte ein Mann, ein echter Mann seyn. — Aber wie Teufel komme ich auf alle diese Gedanken? Bei den Gebeinen des heiligen Thomas! Wer mich anhörte, sollte glauben, ich wäre auf dem besten Wege das Kleeblatt verliebter Narren vollzumachen. — Aber fort! Fort jetzt. Ich reite nach dem Seeufer, um Douglas Stelle zu ersetzen.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Aus meinem Tagebuche.

Wie fest und sicher sich Alles in Lessing auszubilden und zu gestalten strebte und dann bei seiner Thätigkeit auch wirklich gestaltete, das zeigt sich am deutlichsten darin, daß, wenn er an zwei verschiedenen Orten auf einen und denselben Gedanken kommt, wie das besonders in seinen kritischen Untersuchungen mit einzelnen allge-

meinen Grundsätzen der Fall ist, er denselben Gedanken in der Regel auch mit denselben Worten wieder ausdrückt. Es war gewiß nicht ein Herüberschreiben von dem einen Plaze an den andern, sondern vielmehr dieß, daß der Gedanke so viel hin- und her geworfen, so lange von dem Fremdartigen und Unhaltbaren gesäubert war, daß er zuletzt wie ein festes unveränderliches Gebäude sich vor seinem Geiste aufgestellt hatte, dem er dann natürlich auch, wenn er es anderswohin stellte, unmöglich eine andere Form geben konnte.

Schröder.

Die Gänse.

(Nach dem Russischen des Krilow.)

Mit einer langen Ruthe trieb
Ein Bauer seine Gänse zu der Stadt dahin,
Und allerdings er oft dazwischen hieb,
Denn in der Stadt war Markt und sicherer Gewinn,
Und geht's, wo dieser tobt, oft über Menschen her,
Wie schonte man da wohl nun gar die Gänse sehr?
Ich tadle auch deshalb den Bauer nicht,
Allein die Gänse machten ihm ein böß Gesicht,
Es kam ein Reisender daher im Wagen,
Und hört sie bitter über ihren Treiber klagen:
„Giebt's auf der Welt elendere Geschöpfe?
Der Bauer treibt uns fort, wie and're arme Tröpfe,
Und läßt's an aller Achtung fehlen,
Auf die wir doch wohl können zählen.
War unser Stamm einst nicht des Kapitales Hort?
Und zollt man ihm nicht täglich Ehren dort?
„Doch warum wollt denn ihr auch ausgezeichnet seyn?“
So fragt der Reisende. — „Nun, unsr'e Ahnen“ —
„Nein!
Von ihnen schweigt, wohl aber sey bedacht
Der Nutzen, den ihr selbst dem Staat gebracht?
— „Ei unsr'e Ahnen retteten das Kapitol!“
— „Recht schön, und ihr: was thatet ihr nun wohl?“
— „Nun wir? wir thaten nichts!“ — „Was wollt ihr
also klagen?
Sprecht nicht von ihnen mehr, denn alle Welt wird
sagen:
Sie fanden Lohn, wie Mancher, der was Großes thut,
Ihr aber seyd nur noch zu einem Braten gut!“

Es ließe sich die Fabel wohl noch weiter führen,
Allein dann möchten sich noch and're Gänse rühren!

*r.

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Wanderungen durch Straßburg.

(Beschluß.)

Die lange Unterbrechung von 1804—1821 mag am

Meisten die fast gänzliche Unterdrückung des deutschen Schauspiels im hiesigen Theater herbei gebracht haben. So sehr auch die Nobilität französische Darstellung vorzuziehen, so sehr auch der Straßburger Mittelschlag durch die gänzliche Identifizierung mit der französischen Geschichte einem Purismus